

Fondsinvestments

# Wie sich nachhaltig anlegen lässt



**Nachhaltige Fonds und ETFs waren erst ein Verkaufsschlager, dann außer Mode. Jetzt kommen sie zurück. So finden Anleger saubere Angebote.**



## Von Thomas Öchsner

18. Februar 2026



Schenken



Merken



Teilen



Feedback



Drucken

**W**enn es um ihre Mitmenschen geht, die Rettung der Arten oder die Klimazerstörung, wollen viele Menschen wenigstens ein bisschen was tun. Sie kaufen fair produzierten Bio-Kaffee, spenden für Naturreservate oder lassen mal das Auto stehen und fahren mit dem Fahrrad zum Bäcker. Viele Menschen wollen aber auch beim Geldanlegen Gutes tun und möchten wissen, was mit ihrem Ersparten passiert, das in Investmentfonds und ETFs fließt. Jahrelang waren nachhaltige Fonds deshalb sehr beliebt, bis mit dem Ukraine-Krieg Nachfrage und Renditen zurückgingen.

Jetzt geht es mit den nachhaltigen Anlagen wieder langsam aufwärts. Und nicht nur das: Die EU-Marktaufsicht schaut jetzt auch mehr darauf, dass in den Fonds wirklich drin ist, was draufsteht. Dennoch müssen Anlegende genau hinsehen, um das zu bekommen, was sie wirklich wollen. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema nachhaltige Fonds.

### ^ **Was soll nachhaltig überhaupt sein?**

Zwei Missverständnisse sind weitverbreitet. Erstens: Beim Thema Nachhaltigkeit gehe es nur um Klimarettung oder Naturschutz. Dabei geht es tatsächlich auch um die Frage, welche Arbeitsbedingungen in einem Unternehmen herrschen oder ob zum Beispiel Kinderarbeit in Tochterfirmen stillschweigend geduldet wird. Das zeigen die drei Buchstaben, die mit

nachhaltiger Geldanlage verbunden sind: ESG. E steht für *environmental* (Umwelt), S für *social* (Soziales) und G für *governance* (gute Unternehmensführung).

Zweitens: Seit dem 21. Mai 2025 gibt es zwar europaweit einheitliche Regeln, wann zum Beispiel ein Fonds oder Exchange Traded Fund (ETF) den Begriff „nachhaltig“ im Namen führen darf. „Allerdings gibt es weiter keine gesetzliche Definition dieses Begriffs. Nicht alle als nachhaltig beworbenen Produkte sind es auch“, sagt Ralf Scherfling, Finanzexperte der Verbraucherzentrale NRW. Was die EU unter „nachhaltig“ versteht, ist ohnehin umstritten. Atomkraft stuft sie zum Beispiel als nachhaltigen Energieträger ein. „Für Investoren in Frankreich, wo viel mehr Menschen Atomkraft akzeptieren, mag das in Ordnung sein, für viele nachhaltig bewegte Anleger in Deutschland aber nicht“, sagt Werner Hedrich, Deutschlandchef des Vermögensverwalters Globalance Invest, der sich auf nachhaltige Anlagen spezialisiert hat. Das Beispiel zeigt: Was Menschen unter nachhaltig verstehen, kann sehr unterschiedlich sein.

---

### ^ **Wie kann ich einfach und bequem nachhaltig anlegen?**

Am bequemsten geht das über Aktienfonds, entweder aktiv gemanagte Investmentfonds oder passive, an der Börse gehandelte Exchange Traded Funds, die bestimmte Börsenindizes nachbilden. Auch mit nachhaltig orientierten Fonds und ETFs setzen Anlegerinnen und Anleger nicht alles auf eine Karte. Stattdessen fließt ihr Geld in viele verschiedene Werte, zum Beispiel in Aktien von Unternehmen aus unterschiedlichen Ländern, Branchen und Kontinenten. Das Geld wird also breit verteilt, das verringert das Risiko.

---

### ^ **Wie gehen die Anbieter von nachhaltigen Fonds und ETFs vor?**

Weit verbreitet ist bei von Fondsmanagern gelenkten Fonds wie auch bei ETFs der „Best-in-Class-Ansatz“. Dabei werden nach bestimmten, vom Anbieter abhängigen Kriterien die am wenigsten nachhaltigen Aktien jeder

Branche ausgesiebt. Übrig bleiben die Unternehmen, die in Sachen Nachhaltigkeit zu den besten ihrer Branche gehören. Beispiel: Der bekannte Weltindex MSCI World umfasst die Aktien von derzeit 1319 Unternehmen aus 23 Industriestaaten. Die Variante MSCI World Screened schließt 112 aus, zum Beispiel Hersteller von umstrittenen Waffen und Tabak, es verbleiben 1207 Unternehmen im Index. Bei der strengeren SRI-Variante bleiben im MSCI World SRI (Socially Responsible Investment) nur 380 übrig. Kombiniert wird der Best-in-Class-Ansatz oft mit unterschiedlichen Ausschlusskriterien: Manche Fonds verzichten etwa auf Unternehmen, die Tierversuche betreiben. Für andere ist das kein Ausschlusskriterium. Manche Fonds schließen Unternehmen der Rüstungsbranche weiter aus. Andere haben sie in ihre Fonds aufgenommen, nachdem der bisherige Ausschluss der Anlage in Unternehmen, die mehr als zehn Prozent ihrer Umsätze aus Herstellung oder Vertrieb von Rüstungsgütern erzielen, gestrichen wurde. Häufig konzentrieren sich die Fondsanbieter auch auf spezielle Themen wie erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft oder vegane Ernährung.

---

## ^ **Sind die Fonds noch ein Verkaufsschlager?**

Nachhaltige Aktienfonds gehörten noch vor vier, fünf Jahren zu den Lieblingen der Anlegenden in Deutschland. Inzwischen hat sich die Euphorie gelegt. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass nur schwer zu durchschauen ist, wie nachhaltig Fonds wirklich sind. „Greenwashing“-Vorwürfe wie gegen den deutschen Branchenprimus DWS (Deutsche Bank) haben das Vertrauen erschüttert. Hinzu kamen vorübergehend teils enttäuschende Renditen, unter anderem ausgelöst durch den Ukraine-Krieg und die Verteuerung fossiler Energie, von der nachhaltige Fonds eher nicht profitierten.

Auch bei großen Investoren kam es zur Kehrtwende. Erst gab sich Blackrock, der weltweit größte Vermögensverwalter, den Anschein, etwas gegen den Klimawandel tun zu wollen. Das kam bei Donald Trumps Make-America-great-again-Bewegung und der fossilen Energielobby nicht gut an. Sie warfen Blackrock vor, die finanziellen Interessen der Anleger zu ver-

nachlässigen, den Markt zu verzerren und die fossile Branche zu benachteiligen. Prompt folgte der Rückzieher von Blackrock-Chef Larry Fink, der verkündete: Vermögensverwalter wie Blackrock „sollten keine Politik festsetzen oder die Umweltpolizei spielen“.

Vermögensverwalter Hedrich sagt: „Nachhaltige Unternehmen sind bei den Investoren eine Zeit lang unter den Tisch gefallen, weil andere Themen wie Technologie und Rüstung *en vogue* waren“. Er hält Nachhaltigkeit – Hedrich spricht lieber von „Zukunftsfähigkeit“ – aber nicht für eine Modeerscheinung. „Langfristig wird sich das durchsetzen, was wirtschaftlich vernünftig ist, und das ist das gesamte Thema ‚Dekarbonisierung der Welt‘, und dabei geht es nicht nur um Unternehmen, die Solarpanels oder Windkraftträder bauen.“

---

### ^ **Verhindern die neuen europäischen Regeln Greenwashing?**

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat neue Leitlinien für Fondsnamen geschaffen. Darin ist festgelegt, wie und in welcher Höhe bezogen auf die Umwelt oder sozial ein Fonds investieren darf, um einen entsprechenden Namenszusatz zu tragen. Es geht dabei um Schlüsselbegriffe wie „grün“, „ökologisch“, „nachhaltig“, „Klima“, „Impact“, „Sustainability“ oder ESG und SRI. Der Anteil an Anlagen im Fonds, die tatsächlich einem im Namen deklarierten Ziel dienen, muss nun bei mindestens 80 Prozent liegen. Bei Hunderten Fonds wurden deshalb entsprechende Begriffe aus dem Namen getilgt. Andere verwenden nun Begriffe, für die es keine Vorgaben gibt, wie *screened*, *selection* oder *committed*. Verbraucherschützer Scherfling sagt: „Es ist keine gute Idee, die Anlageentscheidung allein von vermuteten Eigenschaften und Besonderheiten abhängig zu machen, die man mit dem Namen assoziiert.“

---

### ^ **Was sollte man sich grundsätzlich überlegen?**

Anlageexperte Hedrich rät, sich zunächst zu fragen: In was will ich eigent-

lich mein Geld stecken? Was ist mir wichtig? Reicht es mir, keine Anbieter von Streubomben zu unterstützen und nicht in fossile Energieträger zu investieren? Oder will ich etwas Bestimmtes bewirken? Hedrich sagt: „Nur wer genau hinschaut, sich die Factsheets durchliest, in den Fondsberichten prüft, welche Aktien im Fonds stecken, wird am Ende zumindest ein Gefühl dafür bekommen, ob der jeweilige Fonds oder ETF mit dem Etikett ‚nachhaltig‘ zumindest einigermaßen dem persönlichen Wertekanon entspricht.“

---

### ^ **Wie lassen sich gut bewertete nachhaltige Fonds finden?**

Die eierlegende Wollmilchsau gibt es nicht, also einen Fonds, der wirklich alle drei ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung penibel beachtet. Bei der Suche helfen aber etwa die Bewertungen des Internetfachportals *Ecoreporter*, das regelmäßig Testberichte über nachhaltige Geldanlagen veröffentlicht. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) vergibt ein FNG-Siegel für gemanagte Fonds. Die Ratingagentur Morningstar benotet Fonds in Sachen Nachhaltigkeit mit ein bis fünf Globen. Auch die Stiftung Warentest analysiert die Produkte und empfiehlt bestimmte Fonds und ETFs als besonders nachhaltig. Unter globalanceworld.com können Anlegerinnen und Anleger nachschauen, wie einzelne Fonds, ETFs oder Unternehmen zur Klimaerwärmung beitragen.

---

### ^ **Ist es besser, zu ETFs oder zu gemanagten Fonds zu greifen?**

Die gemanagten Fonds sind mit laufenden Kosten von meist 1,5 bis zwei Prozent pro Jahr zwar deutlich teurer als die ETFs mit Kosten von unter 0,2 Prozent bis knapp einem Prozent pro Jahr (*siehe Tabelle*). Wer trotzdem auf die gemanagten Varianten setzt, hat einen Vorteil: Man kann bewusst einen Fonds auswählen, bei dem man das Gefühl hat, er passt zu den eigenen Vorstellungen von Nachhaltigkeit.

## **So entwickelten sich nachhaltige Fonds**

Fondsname	WKN	Wertentwicklung pro Jahr in %			Jährliche Kosten in %
		1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	
<b>Aktienfonds</b>					
Erste WWF Stock Environment	694114	27,1	-8,4	7,8	1,70
UmweltBank - Green Future	A3CWKJ	16,8	-	-	2,21
Ökoworld Growing Markets 2.0	A1J0HV	16,0	0,2	8,9	2,30
GreenEffects NAI-Werte	580265	11,9	4,1	10,8	1,12
Triodos Pioneer Impact .	A0RJ3B	10,2	0,9	6,9	1,85
GLS Bank Aktienfonds	A1W2CK	9,7	0,6	6,4	1,39
Kepler Ethik Aktien	693474	8,6	10,4	10,5	1,77
Ökoworld Klima C	A0MX8G	5,4	-2,1	10,8	2,25
ERSTE Responsible Stock Europe R01 T	A0KFKYK	4,5	6,9	6,7	1,79
Ökoworld Water for Life C	A0NBKM	4,2	-0,8	6,2	2,31
Kepler Ethik Quality Aktien T	632984	0,4	5,5	6,8	1,75
Bantleon Global Challenges Index	A1T756	0,4	0,5	7,6	1,32
B.A.U.M. Fair Future	A2JF70	-1,1	-3,4	-	1,41

Fondsname	WKN	Wertentwicklung pro Jahr in %			Jährliche Kosten in %
		1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	
UmweltBank Fds. - Social Future	A3CWKF	-2,0	-	-	1,66
Ethius Global Impact	A2QCXY	-2,5	-	-	2,00
Triodos Global Eq. Impact	A0RJ28	-2,9	3,9	6,9	1,58
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	984734	-4,7	8,9	10,2	1,42
Ökoworld Ökovision Classic A	A1C7C2	-5,8	-1,7	5,7	2,23
Murphy&Spitz - Umweltfds. Dtl.	A0QYL0	-23,5	-11,9	0,4	2,31

Die hier genannten gemanagten Fonds haben bei Ecoreporter entweder die besten Nachhaltigkeitsnoten erhalten oder sie werden bei der Stiftung Warentest unter der Rubrik „Die besten aktiven Fonds“ als Fonds mit Fokus auf „hohe Nachhaltigkeit“ aufgeführt. Sortiert nach Ein-Jahres-Entwicklung; Stand: 16.2.2026

SZ-Grafik: tö; Quelle: Ecoreporter, Stiftung Warentest, extraETF

Schon schwieriger kann dies mit global anlegenden ETFs werden, die als nachhaltig deklariert sind (*siehe Tabelle*). Sie folgen einem Index, der fast immer ein Kompromiss ist, weil nur die am wenigsten schädlichen Unternehmen aus einer ohnehin womöglich nicht nachhaltigen Branche herausgefiltert werden. „Ob das die Welt nachhaltiger macht, darf bezweifelt werden“, heißt es bei *Ecoreporter*.

Die gemanagten Varianten basieren zwar oft auch auf dem Best-in-Class-Prinzip. Idealerweise haben sie jedoch strengere Auswahlkriterien und manchmal einen Beirat, der auf die Aktienausswahl schaut. Auch drängen die Manager solcher Fonds bestenfalls im Dialog mit Unternehmen auf mehr Nachhaltigkeit, was bei den nachhaltigen ETFs fast immer fehlt – das kostet ja Geld und würde die ETFs verteuern.

## Das bringen nachhaltige ETFs

Name	ISIN	Wertentwicklung pro Jahr in %			jährliche Kosten in %
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
<b>Weltweit anlegende Aktien-ETFs</b>					
BNP Easy MSCI World SRI S-Series PAB 5% Cap.	LU1291108642	-3,2	7,1	7,5	0,26
Amundi MSCI World SRI Filtered PAB	IE000Y77LGG9	2,3	-	-	0,19
UBS MSCI World SRI Low Carbon Select 5 % Iss. Cap.	LU0629459743	-0,5	12,3	9,5	0,22
UBS MSCI ACWI SRI Low Carbon Select 5 % Iss. Cap.	IE00BDR55471	3,7	14,1	9,9	0,25
BNP Paribas Easy MSCI World SRI	LU1291108642	-2,9	7,2	7,7	0,26
Xtrackers MSCI World ESG	IE00BZ02LR44	1,9	14,7	11,7	0,20
Umweltbank, UCITS ETF Global SDG Focus	LU2679277744	-0,8	-	-	0,85
BNP Paribas Easy, Low Carb. 300 Wrld PAB Acc	LU2194449075	-1,4	14,7	-	0,30
Rize Environmental Impact 100 UCITS ETF	IE00BLRPRR04	18,2	8,1	-	0,55

### **Aktien-ETFs mit Anlageschwerpunkt Europa**

Name	ISIN	Wertentwicklung pro Jahr in %			jährliche Kosten in %
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
Amundi MSCI Europe SRI Filtered PAB	LU1861137484	-0,7	7,1	6,3	0,18
BNP Easy MSCI Europe SRI S-Series PAB 5% Capped	LU1753045332	10,8	10,1	7,9	0,25
BNP Easy Low Carbon 100 Europe PAB	LU1377382368	6,6	8,4	8,0	0,30
UBS MSCI Europe SRI Low Carb. Sel. 5 % Iss. Cap.	LU2206597804	1,8	9,8	-	0,18
Xtrackers MSCI Europe ESG	IE00BFMNHK08	1,2	9,3	8,4	0,20
<b>Aktien-ETFs mit Anlageschwerpunkt Schwellenländer</b>					
Amundi MSCI EM SRI Filtered PAB	LU1861138961	18,9	8,6	2,0	0,25
UBS MSCI EM SRI Low Carb. Select 5 % Iss. Cap.	LU1048313891	27,2	14,6	5,0	0,24
Xtrackers MSCI Emerging Markets ESG	IE00BG370F43	20,2	11,5	1,2	0,25
Invesco MSCI World ESG Clim. Paris Alig. Benchm. Sel.	IE000PJL7R74	16,1	9,3	-	0,19
<b>Zum Vergleich</b>					
MSCI-World-Index (in Euro)		3,8	14,8	12,0	
MSCI-World-SRI-Index (in Euro)		0,7	12,0	10,5	

---

## ^ **Wie haben sich die Renditen nachhaltiger Fonds entwickelt?**

Wer nachhaltig anlegen will, muss nicht zwangsläufig auf Rendite verzichten. Diverse Studien legen eher den Schluss nahe, dass die ESG-Kriterien sich gar nicht oder sogar positiv auf die Renditen auswirken. Das gilt demnach jedenfalls, wenn man die Fonds lange genug hält. Mittel- und kurzfristig betrachtet, schneiden nachhaltige global anlegende ETF-Varianten mal besser, mal weniger gut ab als die klassischen Welt-ETFs.

In der Corona-Krise im Frühjahr waren die Verluste der Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Durchschnitt geringer als bei den herkömmlichen Varianten. Im ersten Halbjahr 2022 kehrte sich der Trend um. Der Überfall Russlands auf die Ukraine ließ Rüstungswerte und Aktien von Ölkonzernen stark steigen. Da solche Branchen in nachhaltig orientierenden Fonds unterrepräsentiert sind, schnitten diese Fonds schlechter ab. Inzwischen entwickeln sich beide Anlageformen wieder einigermaßen parallel. Nur sagt das nichts aus über den langfristigen Anlageerfolg der einzelnen Fonds und ETFs, auf den es ankommt.

Im Januar 2026 ging es jedenfalls für die nachhaltigen Varianten wieder aufwärts. So gewannen die von *Ecoreporter* getesteten nachhaltigen Aktienfonds im Durchschnitt drei Prozent, während der globale Weltindex MSCI World in Euro gerechnet lediglich ungefähr um ein Prozent stieg. Anlageexperte Hedrich rät aber davon ab, sich von kurzfristigen Schwankungen zu unüberlegten Käufen oder Verkäufen verleiten zu lassen. Er empfiehlt, auf Dauer gut laufende Fonds mindestens sieben bis zehn Jahre, am besten noch länger zu behalten: „Je länger man die Fonds hat, desto geringer das Risiko, damit Verluste zu erleiden.“

---

**Text:** Thomas Öchsner; **Digitales Storytelling und Illustration:** Jessy Asmus

© SZ - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.